



INHALT

September 2005

Versorgen

Die Europäischen Kardiologen warnten bei ihrer Jahrestagung Anfang September 2005: Frauenherzen schlagen nicht anders als die der Männer, aber sie sind therapeutisch unterversorgt. ARZT & WIRTSCHAFT hat für Sie nachgeforscht, was genau im Argen liegt. Neues vom ESC-Kongress zu Therapiestudien und High-Tech-Diagnostik erfahren Sie auch im Gastkommentar (S. 4) und im Interview (S. 8).

6

Aktuell

ESC-Kongress 2005
Vernachlässigte Frauenherzen **6**

Interview
Immer näher ran ans Geschehen **8**

Prognose

Herzinsuffizienz
Aussichten verbessern **10**

Myokardinfarkt-Risiko
Wenn die Seele auf das Herz drückt! **14**

Prävention

Hypertonie
Das Ziel anvisieren **18**

ICD-10-Gleise
Niereninsuffizienz **20**

Lipid-Stoffwechsel
Das Profil entscheidet **22**

Therapie

Schlaganfall
Effektives Armtraining **26**

Innovation
Reizleitung steuern **29**

Abrechnung
Arteriosklerose **30**

Rubriken

Editorial **1**

Inhalt **3**

Gastkommentar **4**

Impressum **33**

Verbessern

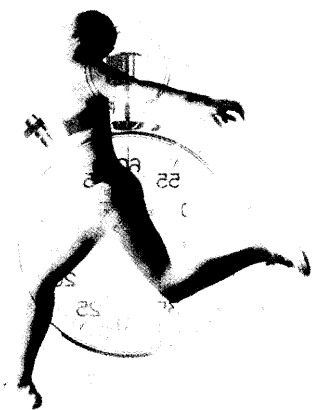
Die leitliniengerechte Therapie der chronischen Herzinsuffizienz muss in Europa verbessert werden. Jüngste Veröffentlichungen untermauern diese Forderung. ARZT & WIRTSCHAFT ist den Hintergründen nachgegangen und bringt Sie auf den neuesten Wissensstand.

10

Verstehen

Während die Risiken eines hohen Blutdrucks hinreichend bekannt sind, wurde von der chronischen Niereninsuffizienz bisher wenig Notiz genommen. Denn sie stellt einen bedeutenden eigenständigen Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen dar. ARZT & WIRTSCHAFT zeigt Ihnen, wie das Schlimmste verhindert werden kann.

18



Verhindern

Mancher Schlaganfall müsste nicht passieren, wenn die Warnzeichen richtig interpretiert würden. Eine neue Regel erfasst rasch das Risiko des Patienten. Außerdem berichtet ARZT & WIRTSCHAFT über eine ebenfalls neue, effektive Trainingsmethode bei Lähmungen.

26